



Der Efeu und die Rose

Hallo Sternenfänger, hallo prophet,

sind denn die reißenden Stricke einer ungewöhnlichen Liebe, selbst unter Betrachtung der von mir verwendeten Metaphern, wirklich "kitschig" oder schlicht und einfach zu verwirrend und häufig, um noch als das wahrgenommen zu werden, was sie wirklich sind: Kleine und große Tragödien, die Hoffnung auf mehr schaffen?!

Selbst wenn ich es mit der romantischen Symbolik und der Wortwahl so weit getrieben habe, dass meine Zeilen in in die Kitsch-Sparte abzurutschen drohen (oder, je nach Ermessen des Lesers, schon darin verloren sind), so hast du, prophet, ganz recht damit zu sagen, dass dies mich nicht allzu sehr stört.

Auch die Unreinheiten in Metrik und Reimschema, die mich zu anfangs fast in den Wahnsinn getrieben haben, verlieren immer mehr an Relevanz.

Es hat mir einfach zu viel Spaß gemacht diese Zeilen zu schreiben und diese Geschichte zu erzählen, als dass ich mir nun über meine Imperfektionen den Kopf zerbrechen werde. Vielleicht später einmal, wenn die rechte Zeit dafür gekommen ist.

Solange bin ich stolz auf meine kleinen Fehler, eben, weil es meine ganz persönlichen sind (die mein Gedicht zu dem machen, was es nun ist).

Freut mich, dass ihr die Zeilen gelesen habt und
hoffe auf weitere Kommentare. :red:

@Sternenfänger: Auch deine Anmerkungen zur Interpretation finde ich zutreffend und schön. Vielen Dank für die Mühe.

Man liest sich bestimmt... :)))

Grüße,
Tatze

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).